

Kapsel 78 M 335
(92)

X 2316372

Bey der
Walch =
und
Hallbaurischen
Cheverbindung,

welche den 27. Dec. 1753.
vergnügt vollzogen wurde,
bezeugte hierüber

seine herzliche Beyfreude
des Herrn Bräutigams
jüngster treuer Bruder,

D. Carl Friedrich Walch.



J E N A,

gedruckt bey Johann Friedrich Schill.



Kapsel 78 M 335 [92]

AK



nicht tönt mein Lied verdohnten Ohren,
Die den Geschmack auf stets verschworen,
Wenn sie nicht jedes Blatt erhebt.
Singt euch nur müde, die zu preisen,
Die Helden sind und Helden heisen;
Die Tugend, nicht das Lied belebt.

Führt sie zum ewigen Exempel
Der Nachwelt in Minervens Tempel.
Man glaubt: die Wahrheit schützt sie.
Doch, selbst sie müssen durch ihr Leben
Ein Zeugnis ihrem Dichter geben;
Und ihnen nicht die Poesie.

Des Bruders Glücke heist mich singen;
Kann nur das Lied nach Wunsch gelingen?
Die Freundschaft selbst fällt in Verdacht.
Doch fühl ich ungeschältester Liebe
Unwiderstreblich starke Triebe;
Ich weiche dieser grössern Macht.

Mein Herz zerfließt in Freuden Zähren,
Die mögen unsre Freundschaft lehren,
Wozu uns die Natur verband,
Doch bin ich Zeuge von den Stunden,
Die Dir mit mir so schnell verschwunden,
Und die Du weislich angewandt.

Selbst unsern Fleis, der unbegattet
Hartnäckig sitzt, und denn ermattet,
Im Trieb gegenseitge Sehnsucht an,
Dein Fleis ermuntert mein Bemühen;
Der Ehre müßig nachzuziehen,
Verrätest Du zuerst die Bahn.

Und nun hat Dich durch Weisheitsproben
Die Pallas schon dahin erhoben,
Wo Dich der Neider heimlich schäht,
Bergebens mag sich Momus grämen;
Du darfst Dich nicht der Führung schämen
Die Dich schon über ihn gesetzt.

In Uebungen erhöhter Sinne
Wünscht sich Dich jede Pierinne;
Besiegt sichts sie Dir Lorbeeren ein,
Sie geht; es folgen bunte Rehen,
Die eifern Dir die Kränze wehnen,
Und jede wünschet Dein zu seyn.

Ich sah, von diesen fast verdrungen,
Die sich in ihren Nehen schlungen,
Verschwifert holbe Gratien;
Sie suchen, Dich noch mehr zu zieren,
Und eine Zeuginn zuzuführen,
Daß Du nach Tugend nur gesehn.

Dwelch ein Bild in keinen Bildern,
Des grauen Alterthums zu schildern!
Sie preist nicht blos des Vaters Ruhm;
Der Glieder Bau, der Seelen Kräfte,
Sind nicht der üppigen Geschäfte,
Nein; nur der Tugend Heilighum.

Lebt lange wohl, erlesne Beyde;
Genießet lang, zu meiner Freude,
Des Himmels Gunst, der Euch getraut,
Bis in den Enkeln, die Euch schmücken,
Die Nachwelt einsten mit Entzücken
Den Abdruck Eurer Tugend schaut.



Kapsel 18... (92)

X 2316372



Bey der

Walch =

und

amerischen

Verbindung,

den 27. Dec. 1753.

ist vollzogen wurde,

bezeugte hierüber

herzliche Beyfreude

den Bräutigams

junger treuer Bruder,

Friedrich Walch.



J E N A,

von Johann Friedrich Schill.



8 M 335 [92]

AK

